

gelbrot, die Membran innerhalb des Cuneus heller. Die Unterseite gelb, die Pro- und Mesopleuren und die Seiten des Hinterkörpers braun. Die Fühler braungelb, das erste Glied heller, die Basis des dritten Gliedes schmal weiss. Das Rostrum gelbbraun (die Beine mutiliert).

Der Kopf mit den Augen ist breiter als die Spitze des Halsschildes, die Stirn etwa doppelt breiter als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied etwa ebenso lang als die Breite der Stirn mit den Augen, das zweite etwas länger als der Basalrand des Halsschildes breit. Der Halsschild ist am Basalrande etwa $\frac{1}{4}$ breiter als in der Mitte lang, convex, die Seiten etwas vor den spitzen, schwach abgerundeten Hinterecken seicht ausgeschweift, von hier bis zur Spitze fast geradlinig verengt, der Basalrand etwa doppelt breiter als der Apicalrand, in der Mitte nach hinten schwach vorgezogen, jederseits sehr seicht ausgeschweift. Die Calli transversal, von einander durch eine deutliche Längsfurche getrennt. Das Schildchen ist hinter der Basis der Quere nach gefurcht, hinten schwach convex. Die Hemielytren sind beim ♂ etwas länger als der Hinterkörper, der Cuneus etwas länger als an der Basis breit. — Long 7, lat. 2.5. mm.

Sumatra: Si-Rambé!, XII. 1890 — III. 1891, E. MODIGLIANI, 1 ♂ (Mus. Civ. Genov.).

Modigliania cunealis n. sp.

(Fig. 1—1 a).

Ziemlich gedrungen, der Kopf gelb, die Stirn vorne, der Clypeus und die Zügel braun-braunschwarz, der Halsschild braunschwarz, die Calli und der Basalrand schmal gelb, das Schildchen schwarz, zwei in der Mitte zusammenfliessende Flecken hinter der Mitte rotgelb, die äusserste Spitze gelb, der Clavus braunschwarz, hinter der Mitte innen und der Aussenrand schmal gelb, das Corium gelb, vorne verdunkelt, ein grosser Fleck, der sich hinten bis zum Apicalrande ausdehnt, den Seitenrand aber nicht erreicht und nach vorne sich fast bis zur Mitte erstreckt, schwarzbraun, der Cuneus gelb, die Membran schwarzbraun. Die Brüste braun-braunschwarz, die Pro- und Mesopleuren hinten schmal, die Metapleuren vorne breit gelbbraun, der Hinterkörper gelb, die vorderen Segmente an den Seiten ganz, die hinteren an der Apicalhälfte braunschwarz, das vorletzte Segment dunkel, nur die Spitze gelbbraun, das letzte Segment einfarbig gelb. Die Fühler braun-braunschwarz, das erste Glied, das Rostrum und die Beine gelbbraun, das dritte Fühlerglied an der Basis sehr schmal gelbweiss.

Der Kopf ist nur wenig kürzer als der Halsschild, die Stirn mit den Augen deutlich breiter als der Vorderrand desselben, die Stirn doppelt breiter als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied ist etwa um $\frac{1}{4}$ kürzer als die Breite der Stirn mit den Augen, das zweite etwa $1\frac{1}{4}$ länger als der Basalrand des Halsschildes breit. Der Halsschild ist in der Mitte ungefähr $\frac{1}{3}$ kürzer als die Breite des Basalrandes, ziemlich convex, die Hinterecken sind stumpfer, die Seiten seichter ausgeschweift als bei *elongata*. Der Vorderrand nicht voll um die Hälfte schmaler als der Basalrand. Sonst wie bei der genannten Art gebaut. Das Schildchen ist wie bei *elongata*, nur ist dasselbe hinten weniger convex. Die Hemielytren sind beim ♂ etwas länger, beim ♀ ebenso lang als der Hinterkörper. Der Cuneus ist etwa ebenso lang als an der Basis breit. — Long. 4.3—6 mm., lat. 1.6—2.3 mm.

Unterscheidet sich von *M. elongata* m. u. a. durch gedrungenere Körperform, etwas gewölbteren Halsschild und durch andere Farbenzeichnung.

Ins. Mentawai: Si-Oban!; Sipora, Sereinu!, IV—VIII. 1894, MODIGLIANI, zahlreiche Exemplare (Mus. Civ. Genov. et Helsingf.).